

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1904)
Heft: 49

Vereinsnachrichten: Vorschläge der Sektionen für die Jury des Kunstvereins (Turnus)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

jede andere Wahl, als die in den Statuten vorgesehene, als ungültig bezeichnet ist).

2. Wenn das gegenwärtige Centralkomitee glaubt, dass die Statuten eine Präsidentenwahl *ausser der vorgeschriebenen Zeit* zulassen, so möge man einen Präsidenten wählen, der in Basel ansässig ist, damit er sein Centralkomitee um sich herum habe.

Herr Bouvier, der die Stelle eines Vertreters des Vorsitzenden angenommen hat, *muss* die Leitung der Angelegenheiten bis zur nächsten Delegiertenversammlung übernehmen.

In Folge dieser motivierten Ablehnung des Herrn Wieland fällt einer der Alternativen, über welche die Sektion angefragt worden, derjenige also, der die meisten Stimmen auf sich vereinigt hat, ganz ausser Betracht. Dadurch wird aber auch alles wieder in Frage gezogen und bleibt die Sache unentschieden.

Angesichts dieser Sachlage ersucht das Centralkomitee die Sektionspräsidenten ihre Sektionen nochmals einzuberufen, um sie über folgende drei, noch vorliegende Anträge abstimmen zu lassen:

1. Einberufung einer Delegiertenversammlung, welche den besondern Auftrag hätte, eine Kandidatur für das Centralpräsidium aufzustellen (Antrag der Sektion *Zürich*).

2. Aufrechterhaltung des bisherigen Centralkomitees, ohne dessen abtretenden Präsidenten; dasselbe hätte in bisheriger Weise bis zur nächsten Generalversammlung dem Verein vorzustehen, die laufenden Geschäfte zu erledigen, das Vereinsorgan herauszugeben. (Antrag der Sektionen *Bern, München, Wallis und Neuenburg*.)

3. Kandidatur des Herrn Max Girardet, und im Falle einer allfälligen Ablehnung, Ansuchen an die Sektion *Tessin*, sich mit der Bildung eines Centralkomitees zu befassen. (Antrag der Sektion *Luzern*.)

Die Sektionen sind eingeladen, ihre Antworten hierüber an das Central-Komitee bis 31 Januar einzusenden.

Sobald diese Antworten eingetroffen sind, wird das Centralkomitee nicht ermangeln, die nötigen Anordnungen zu treffen, um dem Wunsche der Mehrheit entgegenzukommen.

DAS CENTRALKOMITEE.

Kurze Erklärung des Centralkomitees.

Werte Collegen,

Aus dem, was in dieser Nummer der « Schweizerkunst » vorausgeht, ist genügend ersichtlich, in welche Lage das Centralkomitee durch die Demission seines Präsidenten des Herrn Jeanneret versetzt worden ist.

Sie begreifen wohl zur Genüge, dass die Mehrarbeit, die uns damit zufällt, nicht gerade dazu angetan ist, uns besonders zu beglücken; wenn wir aber immerhin mit einigem Humor und gutem Willen daran gehen, den Ereignissen entgegenzutreten, so geschieht es nur, um die laufenden Geschäfte nicht zu beeinträchtigen und um unserer « Künstlervereinigung », diesem Vereine, der uns allen lieb und teuer ist, nach bestem Wissen und Gewissen zu dienen.

Derjenige, der — wie er jetzt gerne eingesteht — unüberlegterweise die Stelle eines stellvertretenden Vorsitzenden übernommen hat, möchte Ihnen noch ganz besonders hervorheben, dass die provisorische Regierung bei der Erledigung der Geschäfte vollständig davon absieht, ihren Arbeiten einen persönlichen Charakter aufzuprägen, sondern dass sie sich damit begnügt, die Vereinsangelegenheiten möglichst rasch zu erledigen.

Diesen Charakter werden wir unserer Geschäftsführung zu bewahren suchen, bis zum Tage, — möge er nicht ferne sein — wo die Ablösung eintreffen wird.

Dann werden wir mit Freuden die Zeichen unserer Macht in die Hände derer niederlegen, die Sie recht bald als unsere Nachfolger bezeichnen mögen.

Und nun genehmigen Sie noch, werthe Kollegen, unsere besten Wünsche zum Jahreswechsel. Möge unsere nächste Ausstellung unsere Hoffnungen zur Ehre der Kunst und des Vaterlandes in jeder Hinsicht erfüllen.

DIE PROVISORISCHE REGIERUNG.

Vorschläge der Sektionen

für die Jury des Kunstvereines (Turnus).

Untenstehend geben wir Ihnen Kenntniss von dem Ergebnis der durch die Sektionen getroffenen Wahl der 14 Mitglieder dieser Jury. Das Centralkomitee hat die Zusammenstellung des Wahlergebnisses in seiner Sitzung vom 9. Jan. 1905 gemacht. 8 Sektionen, nämlich diejenigen von *Basel, Bern, Lausanne, Luzern, München, Neuenburg, Tessin* und *Zürich* haben an der Abstimmung teilgenommen.

Gewählt wurden die Herren

	vorgeschlagen von 7 Sektionen.		
Hodler,			
Jeanneret	»	6	»
Giacometti	»	5	»
Dunki	»	5	»
Buri	»	4	»
Berta	»	4	»

Welti	vorgeschlagen von 4 Sektionen.		
Emmenegger	»	3	»
Mangold	»	3	»
Lendorff	»	3	»
Boss	»	3	»
Vautier	»	3	»
Bieler	»	3	»
Amiet	»	3	»

Im Ganzen haben 9 Künstler je 3 Stimmen erhalten; durch das Loos sind 7 derselben als Mitglieder der Jury bezeichnet worden.

Die Sektionen *Freiburg*, *Genf*, *Paris* und *Wallis* haben sich der Stimmenabgabe enthalten, oder an der Abstimmung nicht teilnehmen können.

Kunstkommission.

Im Augenblick, wo wir die Drucklegung besorgen, erhalten wir nachstehende offizielle Zuschrift:

Bern, den 7. Januar 1905.

Das Schweiz. Departement des Innern
an das Komitee der Gesellschaft schweizerischer Maler und Bildbauer,

Herrn J. Jeanneret, Präsident in Cressier.

Geehrter Herr Präsident!
Werte Herren!

Um einem Wunsche Ihrer Gesellschaft entgegen zu kommen, haben wir die Ehre Ihnen mitzuteilen, dass der Bundesrat gegenwärtig im Falle ist drei Mitglieder der eidgenössischen Kunstkommission, deren Amtsdauer mit dem letzten 31. Dezember laut Reglement abgelaufen ist, zu ersetzen. Die in Ausfall kommenden Mitglieder sind die Herren Gust. Jeanneret, Präsident in Cressier, Emil Bonjour in Lausanne und Ludwig Dunki in Genf.

Wir ersuchen Sie nun, uns baldigst Vorschläge für deren Ersatz zukommen zu lassen.

In der Erwartung, Sie werden unserm Ansuchen baldigst entsprechen, empfangen Sie die Versicherung unserer Hochachtung.

Das eidgenössische Departement des Innern,
gez.: L. FORRER.

Die Sektionen werden nun eingeladen, dem Centralkomitee möglichst bald ihre Anträge auf Ersetzung der drei in Ausfall kommenden Mitglieder der Kunstkommission (der Herren Jeanneret, Bonjour und Dunki) zukommen zu lassen. — Schon vor Empfang dieses offiziellen

Schreibens hat das Centralkomitee von 3 Sektionen, von *Genf*, *München* und *Bern*, diesbezügliche Anträge und Wünsche entgegengenommen.

Die Sektion Genf bringt als Vertreter des Herrn Dunki Herrn *Rehfous* in Vorschlag; zudem äussert sie den Wunsch, dass man ihr in Anbetracht ihrer Mitgliederzahl noch eine zweite Vertretung in der Kunstkommission gestatte; als zweiten Vertreter schlägt sie Herrn *Estoppey* vor. — Die Sektion München nennt hierfür die Namen der Herren *Hodler*, *de Saussure*, *Trachsel* und *Reymond* (Bildhauer) und die Sektion Bern bezeichnet die Herren *Hodler*, *Baumgartner*, *Emmenegger*, *Amiet*, *Bieler* und *Giacometti*.

AVIS

Da in der nächsten Nummer unseres Blattes das vollständige revidierte Mitgliederverzeichnis erscheinen soll, so ersuchen wir die Sektionen, die es bis anhin noch unterlassen haben, dem Centralkomitee unverzüglich ihre jetzige Mitgliederliste mit genauer Adresse jedes einzelnen Mitgliedes einzusenden, zugleich aber auch die Zusammenstellung ihres jetzigen Vorstandes anzuzeigen.

Die Sektionen und Mitglieder der Gesellschaft werden eingeladen, in Zukunft alle Korrespondenzen und Mitteilungen, die ans Centralkomitee gelangen sollen, an Herrn Paul Bouvier, Architekt, in Neuenburg, den Stellvertreter des Centralpräsidenten, und alles was das Journal besonders betrifft, an Herrn Pierre Godet, Maler in Neuenburg, zu adressieren.